

Inklusive Sicherheits- und Evakuierungsstruktur im Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim

Dott. Mag. Arjun Pfaffstaller

8. Juli 2025

- Vorstellung
- Das Projekt "Unsere Geschichte(n)"
- Warum eine inklusive Sicherheits- und Evakuierungsstruktur?
- Einordnung der inklusiven Sicherheits- und Evakuierungsstruktur
- Prinzipien der Inklusiven Sicherheits- und Evakuierungsstruktur
- Technische Komponente
- Organisatorische Komponente
- Kombinierte Komponente
- Anmerkung zur vorgestellten Sicherheits- und Evakuierungsstruktur

Dott. Mag. Arjun Pfaffstaller

- **Bachelor in Economics and Management**

- Bachelorarbeit: Catastrophe Bonds as a Method for Sustainable Finance in Developing Countries

- **Master in Accounting and Finance**

- Masterarbeit: A Comparison of the Heat-Weather Impact on the Hospital and Residential Sector in Rome and Berlin - A Weather Value-at-Risk Analysis

- **Projektmanager im Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim**

- Projekt "Unsere Geschichte(n)"

- Mehrere Vorträge, interne Beratungen und Panel-Diskussionen über **Inklusion, Ableismus, Barrierefreiheit etc.**

Das Projekt "Unsere Geschichte(n)"

Das Projekt "**Unsere Geschichte(n)**" hat das grundlegende Ziel die **Barrierefreiheit** und die **Inklusion** in der **Erinnerungskultur** und in der **Vermittlungsarbeit** des Lern- und Gedenkortes tiefgreifend auszubauen bzw. weiterzuentwickeln.

- **Zwei Projektkomponenten bzw. -phasen**
 - Reduzierung kommunikativer, baulicher und anderer Barrieren
 - Inklusion bzw. Einbindung von Menschen mit Behinderungen in die Vermittlungsarbeit
- Maßgeblich gefördert durch den **Innovationsfonds von Licht ins Dunkel**
 - Zweiter Call

Warum eine inklusive Sicherheits- und Evakuierungsstruktur?

- **Barrierefreiheit/-armut** gilt auch für den Not- und Evakuierungsfall
- Es werden/sollen **mehr Menschen mit Behinderung** den Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim **besuchen**
 - Vorsorge für den Not- und Evakuierungsfall

Einordnung der inklusiven Sicherheits- und Evakuierungsstruktur

Die **inklusive Sicherheits- und Evakuierungsstruktur** des Lern- und Gedenkortes stellt eine **Mit-Garantie** für den **Schutz** und für die **Evakuierung von Menschen mit Behinderung** im Not- und Evakuierungsfall dar. Dies bedeutet, dass die inklusive Sicherheits- und Evakuierungsstruktur bzw. deren Maßnahmen und Komponenten **keine Garantie bzw. volle Garantie** für den Schutz und für die Evakuierung von Menschen darstellt bzw. darstellen. Die **Grantie bzw. volle Garantie** für den Schutz und für die Evakuierung von Menschen mit Behinderung besteht **in der Kombination** zwischen der inklusiven Sicherheits- und Evakuierungsstruktur und der der Möglichkeit der Rettung durch die **Rettungskräfte**.

Prinzipien der Inklusiven Sicherheits- und Evakuierungsstruktur

- Priorisierung der **Selbstrettung und assistierte Selbstrettung**
 - Menschen mit Behinderungen sollen grundsätzlich nicht auf die Evakuierung/Rettung durch Rettungskräfte warten müssen
- Bevorzugung von **taktilen/haptischen Lösungen** Systemen zu Differenzierung
 - Insbesondere für das Alarmsignal
- **Kürzeste Wege** nach oben und **wenig Varianz** für die/in den **Rollen**
 - Bezieht sich auf die Evakuierungswege und -rollen für Mitarbeiter*innen im Not- und Evakuierungsfall
- Priorität des **Selbstschutzes**
 - Bringt die Notwendige Flexibilität mit sich

- **Haptisches Alarmsignal**

- Ablauf

- Mitarbeiter*innen geben Empfänger für haptisches Alarmsignal aus
 - Sender kann Alarmsignal empfangen
 - Sender leitet Signal an die Empfänger aus
 - Die Empfänger erhalten geben ein taktilen Signal ab
 - Initiierung der Selbstrettung (wenn möglich)

- **Audio-Alarmsignal soll differenziert werden**

- **Taktile Karten** für Fluchtwege, aber auch zur Orientierung

- Soll die Orientierung im Not- und Katastrophenfall barriereärmer gestalten
 - Richtige Platzierung der taktilen Karten ist wichtig

- **Kontrollgänge**

- Ablauf
 - **Schnelles Durchgehen** der Räume
 - **Rufen** und auch **stampfen** (haptisch spürbar)
 - Prinzip des Selbstschutzes kann die Kontrollgänge stark limitieren
- Der Kontrollgang ist eine wichtige Maßnahme, aber sollte die **letzte Instanz** zur Initiierung der ("unvorhergesehenen") Selbstrettung/assistierten Selbstrettung sein (Menschen sollen die Selbstrettung bzw. assistierte Selbstrettung vor dem Kontrollgang initiiert haben)
- Bei geringer Personalanzahl **kombiniert mit der Evakuierung mit dem Evakuierungsstuhl**

- **Springer*innen-Rolle eingeplant**

- Um einen "unvorhergesehenen" Evakuierungs- oder Koordinierungsbedarf erfüllen oder teil-erfüllen zu können
- Abhängig von Anzahl des Personals

- **Evakuierung mit den Evakuierungsstuhl**
 - Ablauf
 - Evakuierungsstuhl befindet sich an einem festgelegten Ort
 - 2. Stock
 - Eine Mitarbeiter*in bringt den Evakuierungsstuhl eventuell in den 1. Stock
 - Person begibt sich auf den Evakuierungsstuhl
 - **Person wird mit dem Evakuierungsstuhl nach unten gebracht**
 - Evakuierungsstühle **ermöglichen Menschen mit Gehbehinderungen**, aber auch mit **anderen Behinderungen**, eine Evakuierung bzw. **assistierte Selbstrettung über die Treppen** zu machen
 - Problematik der **steilen Treppen** im Lern- und Gedenkort
 - Immer **zwei Personen** müssen diese Evakuierung durchführen
 - **Evakuierungsmatratzen** wurden **ausgeschlossen**

Anmerkung zur vorgestellten Sicherheits- und Evakuierungsstruktur

- Diese vorgestellten Maßnahmen sind ein Konzept. **Eine Evaluierung** und eine **abschließende Entscheidung** über die **Implementierung** oder **eventuelle Überarbeitung** dieser **Maßnahmen** wird in Bezug auf **Machbarkeit** für die **Mitarbeiter*innen** des Lern- und Gedenkortes gemacht. Dies ist wichtig, um die Einsatzfähigkeit der inklusiven Sicherheits- und Evakuierungsstruktur zu sichern.
- Die hier **vorgestellten Maßnahmen** beziehen sich auf die **erste Phase** (des Projektes)
 - Eine Überarbeitung bzw. Novellierung dieser inklusiven Sicherheits- und Evakuierungsstruktur wird für die zweite Phase, d.h. sobald Menschen mit Behinderungen in der Vermittlung tätig sind, gemacht

